

leben, ergreife ich die Gelegenheit, nochmals für das mir so allgemein zu Theil gewordene Vertrauen zu danken und Sie zu ersuchen, sich stets recht thätig für meinen Verlag zu verwenden.

Ergebenst Ihr  
**G. W. F. Müller,**  
Verlagsbuchhändler.

**P. P.**

Stargard in Pommern, den 15. Nov. 1844.

Mit Bezugnahme auf das von Herrn G. W. F. Müller Gesagte bestätige ich hierdurch, daß ich dessen hiesige Sortiments-Handlung, welcher ich seit einem Jahre bereits als Geschäftsführer vorstand, mit Activis und Passivis, die ich seiner Zeit auf das Gewissenhafteste ordnen werde, gekauft und übernommen habe. Ich werde dieselbe unter der Firma:

**Gustav Weber (vorm. Ferdinand Müller)**

weiter fortführen.

Seit neun Jahren im Buchhandel thätig, habe ich in den geachteten Handlungen meines Oheims, des Herrn Eduard Weber in Bonn, des Herrn Chr. E. Kollmann in Leipzig, der Herren Wandenhoek und Ruprecht in Göttingen und Brockhaus und Avenarius in Leipzig gearbeitet und beziehe mich in dieser Hinsicht auf die angebrachten Zeugnisse der genannten Herren.

Ich werde es mir nach Kräften angelegen sein lassen, den schon ziemlich bedeutenden Wirkungskreis meiner Handlung immer weiter noch auszudehnen und glaube mich hierbei Ihrer gütigen Unterstützung versichert halten zu dürfen. Meine Commissionen für Leipzig haben Herr Rud. Hartmann, die für Berlin Herr F. Seelhaar (Enslin'sche Buchhandlung) gütigst übernommen.

Ich bitte und hoffe, daß Sie das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen werden, und wird es mein fortwährendes Bestreben sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Indem ich Sie schließlich noch ersuche, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Weber.**

Mein Neffe, Herr Gustav Weber aus Leipzig, welcher in meiner Handlung seine Lehrzeit bestanden und seitdem mannigfache Gelegenheit gefunden hat, sich weiter auszubilden, ist den meisten Herren Kollegen als ein ehrenwerthes Mitglied unseres Standes bereits persönlich bekannt, so daß ich die Ueberzeugung hege, er werde jetzt, bei Gründung des eigenen Heerdes, wozu ihm hinreichende Mittel zu Gebote stehen, gern das ihm wünschenswerthe Vertrauen finden und dasselbe durch Rechtschaffenheit und thätigen Geschäftsbetrieb in jeder Hinsicht rechtfertigen. Bonn, den 20. Aug. 1844.

**G. Weber.**

Es gereicht mir zum Vergnügen, Herrn G. Weber von hier mit bei Ihnen einführen zu können. Derselbe verweilte in meinem Geschäft in den Jahren 1839 und 40, nachdem er in des Onkels (in Bonn) Handlung seine Lehrzeit beendet. Ich habe ihn in jeder Hinsicht lieb gewonnen, und habe das gleiche Lob auch von den Herren Wandenhoek und Ruprecht, zu denen er von hier aus ging, bestätigt gehört. Gern eröffne ich ihm ein Conto, und glaube ihn den Herren Kollegen bestens empfehlen zu können. Leipzig, den 24. Juli 1844.

**Ch. E. Kollmann.**

Herr G. Weber aus Leipzig arbeitete in unserem Geschäft von Ostern 1840 bis Ostern 1842. Mit voller Ueberzeugung geben wir ihm das Zeugniß eines fleißigen, thätigen und höchst moralischen Mannes und empfehlen denselben daher gern bei seinem Etablissement in Stargard dem Wohlwollen unserer Herren Kollegen.

Göttingen, den 12. Aug. 1844.

**Wandenhoek & Ruprecht.**

Herr Gustav Weber aus Leipzig hat seit dem April 1842 bis October 1843 in unserem Geschäft gearbeitet, und wir geben ihm gern das Zeugniß, daß wir in jeder Hinsicht mit seinen Leistungen und seinem Betragen zufrieden zu sein Ursache hatten. Leipzig, den 25. Juli 1844.

**Brockhaus & Avenarius.**

[8841.]

Brieg, im December 1844.

**P. P.**

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mit Genehmigung der hohen Behörde eine Buchhandlung unter der Firma:

**J. F. Ziegler**

zu Anfang des neuen Jahres hierselbst errichten werde.

Seit 16 Jahren arbeitete ich im Buchhandel, in den geachteten Häusern der Herren Ferd. Dümmler in Berlin, F. E. C. Leuckart in Breslau, S. G. Liesching in Stuttgart, Trautwein & Co. in Berlin, und seit 1843 bin ich Compagnon der Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Grass, Barth & Co. in Breslau und Oppeln, in welchem Verhältniss ich nach wie vor verbleibe. Hierdurch glaube ich Ihnen diejenige Garantie zu bieten, welche dem gegenseitigen Verkehr erspriesslich sein wird.

Ich ersuche Sie daher ergebenst, mir ein Conto zu eröffnen und meinen Namen in Ihre Auslieferungsliste tragen zu lassen. Ihre Nova erbitte ich mir unverlangt, vorläufig in 1-2facher Anzahl und populäre Sachen 4-6fach, wenn mit Inserat für das hiesige vielgelesene Stadtblatt.

Meine Commission wird mein Freund

Herr Rudolph Hartmann in Leipzig

gefälligst besorgen. Derselbe ist stets mit Cassa versehen, um erforderlichen Falls feste Verschreibungen baar mit höherem Rabatt einzulösen, sofern Sie es dann nicht vorziehen sollten, das Verlangte an Rud. Hartmann in Leipzig oder Grass, Barth & Co. in Breslau (mit der Bemerkung: für Ziegler in Brieg) zu liefern.

Indem ich mein Etablissement Ihrer wohlwollenden Berücksichtigung ergebenst empfehle, zeichne ich

mit vollkommener Hochachtung

**Julius Fürchtegott Ziegler.**

Bemerkung. Ein von mir eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist im Börsen-Verein in Leipzig niedergelegt.

[8842.]

Darmstadt, im September 1844.

Eigenthümlich örtliche Verhältnisse veranlassten mich, auf weitere Fortführung der Handlung meines verstorbenen Bruders zu verzichten und solche dem Herrn Joh. Phil. Dicht dahier in Eigenthum zu überlassen.

Sie haben durch diese Uebernahme keine Aenderung in Ihren Büchern zu treffen, indem die frühere Firma vorläufig dieselbe bleibt und ich Activa und Passiva bis zum Schlusse 1844 übernehme, um solche O. M. 1845 in Erledigung zu bringen.

Für das Vertrauen, welches Sie mir und meinen verstorbenen Brüdern haben angedeihen lassen, bringe ich Ihnen noch meinen verbindlichsten Dank dar und bitte, dasselbe auf den Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Jacob Dingeldey.**

Darmstadt, im September 1844.

Sie ersehen aus vorstehendem Circular, dass ich die

**Buchhandlung von Carl Dingeldey**

käuflich an mich gebracht habe, und dass ich solche mit dem

1. Januar 1845

übernehme und für meine Rechnung fortführen werde.